

Dr Liichemoler

Theaterstück von Cornelia Studer

Schweizerdeutsche Bearbeitung: Franziska Meuwly

Aufführungsbedingungen

Das Recht zur Aufführung in der Schweiz erteilt ausschliesslich der Theaterverlag Kaliolabusto Etienne Meuwly (www.theaterstuecke.ch) in Messen.

Bei jFritzer Aufführung vor Publikum ist eine Aufführungsgebühr zu bezahlen und zwar 10 % der Bruttoeinnahmen (aus Eintrittsgeldern, Spenden, Sammlungen, Programmverkäufen etc) mindestens jedoch eine Mindestgebühr pro Aufführung, welche Sie unserer Website entnehmen oder bei uns anfragen können. Dies gilt auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen, Aufführungen in geschlossenen Kreisen und Aufführungen ohne Einnahmen.

Wenn dieses Stück aufgeführt wird, müssen A 5 Texthefte entsprechend der Anzahl Rollen gegen Rechnung erworben werden. Unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren oder Vervielfältigen des gesamten Stückes oder auch nur Ausschnitte davon, verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Unerlaubte Aufführungen verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Der Name des Autors und des Bearbeiters muss auf allen Werbeträgern genannt werden. In Programmheften muss zusätzlich der Name des Verlags aufgeführt werden.

Aufführungen von Profi-Bühnen, Bühnen mit Berufsschauspielern oder andere gewerbliche Aufführungen sind nur nach Abschluss eines gesonderten Vertrages mit dem Verlag zulässig. Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung vergibt ausschliesslich der Verlag.

Personen**2 m / 2 w**

Rio

Der Leichenmaler

Oleg

Ex- Balletttänzer, Maler-Modell

Ulme

Möchtegern Maler-Modell

Ranya

Leichenhemden-Entwerferin

Bühnenbild

Atelier mit Staffelei, 2 Leinwände, Farbe, Skizzenblock, Bleistift

Inhalt

Ulme will unbedingt von Leichenmaler Rio gemalt werden. Der stellt sich aber quer, da es seiner Meinung nach genügend Maler gibt, die Lebendige malen.

1. Akt

(Es klopft an die Ateliertür. Rio und Oleg sind anwesend, Oleg wird gerade wieder einmal von Rio gemalt. Ulme betritt unaufgefordert den Raum)

Ulme: Hallo, darf i mi vorsteue? I bi d Ulme.

Rio: Komische Name.

Ulme: Gar kei komische Name. I heisse wiäne Boum, jo und? Dir heisset wiäne Fluss. Dir sit doch dr Moler Rio, oder?

Rio: I mole, auso bini Moler. A mire Türe steit Rio und we das so ar Türe steit, isch das auem aa mi Name.

Oleg: Das isch scho a sire Türe gstange, woner no gar nid do gwohnt het. Und jetz weiss niemer ob er Rio heisst wüu er dr Name cool gfunge het oder wüu er z fuu isch gsi, s Schiud uszwächsle.

Ulme: *(zeigt auf Oleg)* Het är ou e Name?

Rio: Dä heisst Oleg. Wahrschinlech het sini Muetter dänkt, aus Oleg gäbs us ihm ä famose Balletttänzer, wüu Oleg so russisch tönt. Jetz isch er statt Tänzer haut Umehocker worde. Ou ä schöni Karriere.

Oleg: Und wie ischs mit euch, heit dir dr Name ou vomene Türschiud oder vore Muetter mit zerstörte Tröim?

Ulme: I ha mi Name vomene Boum imene Garte. E Boum und e Garte, wo mine Eutere wahrschinlech öppis bedüet het. Weder Boum no Garte si no do, aber ig.

Rio: Das isch e schöni Gschicht, aber ou e trurigi. Trurig, wüu Boum und Garte wäg si, hübsch, wüu dir sit jo jetz do.

Oleg: Är verzeit dured, wiän är mit Tod per du isch, aber scho nume wenn er ghört, dass öppis wägg isch, woner nid emou persönlech kennt het, gheit er ine Truur und Melancholii.

Rio: Um öppis wome nid kennt het, chame ender truure, aus um öppis wome kennt het. Schliesslech überchunnt me nümme d Chance s Unbekannte, s Entrunnene je einisch lehre z kenne.

- Oleg:** De stang doch mit emne Grabchranz ufe Bahnhof, dert rinne Mönschemasse a dir verbi, dutzendi vo Lüt, wo nie wirsch lehre kenne. Si wärde ke Zyt ha für di, sondern göh ihrem eigete Läbeslouf noch. Jo, dert ufem Bahnhof, dert chasch usgibig go truure.
- Rio:** I sueche d Truur nid.
- Ulme:** Komisch, soviu i weiss, seit me dir ou dr „Liichemoler“. Wiso mousch du Liiche, we du d Truur nid suechscht? Wär em Tod noch louft, reiht sech scho i Truurzug ii.
- Rio:** Truur isch d Saat vom Verluscht. S Liichemole isch Verwärtig vomne Ereignis. Verwärtig isch s Gägeteu vo Verluscht, steit auso dr Freud nöcher aus dr Truur.
- Ulme:** Das tönt makaber. Dr Mönsch aus Grundstoff für Kadaververwärtig.
- Rio:** Redsch du mit Forscher wo Liiche obduzijere oder mit Chirurge wo Organ transplantiere ou so? Äuä chuum.
- Ulme:** I gloube Forschig und Transplantation si so Sache, wo mehrheitlech aus läbensrettendi Massnahme akzeptiert wärde.
- Rio:** Wiso cha Molerei nid ou aus läbensrettendi Massnahm aaglugt wärde?
- Ulme:** Es Läbe mit Molerei wöue z rette, isch gloub e übersteigereti, künschtlerischi Ambition.
- Rio:** I gloube, i ha scho einisch es Läbe mit em Mole grettet. Wär weiss i weli Bahne s süsch gloffe wär ohni d Molerei. Gwüss, i wirde wie aui ou einisch stärke, aber i dere Stung, wirdi nid s Gfüeh ha, es verlornigs Läbe gläbt z ha. Wüui aues woni ha, i mine Biuder witergibe.
- Ulme:** Chönntscht du mit mole vo Läbige de Mönsche nid meh witergäh, aus mit dr Liichemolerei?
- Rio:** Nei. Es git jo gnue Moler, wo Läbige mole. Aber sit guet zwöi Johrhundert wott sech fasch ke Moler meh nume grad mit Tote usnangersetze. I mache auso was nid aui mache. Und dür dass ig das, wo angerne Orte usgeschosse isch, zu mire Säubverständlechkeit mache, gibeni s Optimum vom mir Müglechkeit.
- Ulme:** Uf jede Fau fingis schön, dass du offesichtlech ab und zue e Usnahm machsch und ou öpper läbigs molsch.

- Rio:** Wie chunnsch uf d Idee, dass ig Usnahme mache?
- Ulme:** Du bisch jo grad dranne dr Oleg z mole. Und was i so gseh, het dä no keni Liichefläcke.
- Rio:** Aber tot isch er scho.
- Ulme:** Für ne Tote redt er aber zimli viu.
- Rio:** Sis Härz schlot no und sis Hirni produziert no öppis Gedankeähnlechs, aber ihn wäge dämm für läbig aazluege isch es Fäuh-Urteil. Är isch scho mänge Tod gschorbe.
- Ulme:** Wie darfi das verstoh? Mänge Tod? Isch er ir Vergangeheit öppe diä ghänkt oder ertränkt worde? Wird er jede Mittwoch Opfer vomene Blitzschlag und gäng am Mändi vomene Laschtwage überfahre, während dämm är am Wucheändi jewils ar Pescht verändert?
- Rio:** Näbem physische Tod gits zum Bischpiu ou dr soziau und dr gseuschaftelech Tod. Wüu dr Oleg nid fähig isch z kontrolliere, was aues us sim Muu chunnt, isch är scho mängisch gstorbe. Jede Widerbeläbigversuech isch nume e Aalouf für nes wifers sech säuber abschlachte.
- Ulme:** Das tönt jo spannend, do möchti meh drüber wüsse.
- Rio:** Es isch halb so spannend, wies tönt. Drum chanis ou ganz eifach erkläre. I wirde dr Oleg mit emne läbige Mönch vergliche, nämlech mit dir. Du wirsch mer säge, dä Vergleich funktioniert nid, wüu i di no gar nid richtig kenne. Aber i kenne Meitschi wie di. I kenne se usem Chleiderlade vo mire Muetter. So Meitschi göh mängisch zäme go iichoufe. Früecher oder spöter probiert eis irgend e Bluse und jammeret när: „Mi Haus isch viu z churz“. Und de ischs guet, we dr Oleg das nid ghört, wüu är würd ihre antworte: „Wiso schnidsch ne de nid ganz ab? Lieber nüt aus öppis Haubbatzigs.“ S Meitschi vorem Spiegu wär zersch kränkt. Aber gli würde die Chränkige us Olegs Spruch-Chuchi so hüfig, dass äs se nümm zur Kenntnis nähmt. Är wird tot sii für se, wie eine wo verfuulet unger dr Arde ligt.
- Ulme:** Gsehni würklech so us, wienes Meitschi, wo nüt anders z tüe het, aus imene Chleiderlade umezhange?
- Oleg:** I sire Vorsteuig het ke Frou je öppis anders z tüe, näht ihm das nid übu. Är begriift jo ou nid, dass e Spiegu

imene Ballettsau nid wie dr Garderobespiegu vore Tussiboutique zur Eigebewunderig isch, sondern zur unbarmhärzige Säubschtkontroue.

Rio: Diä Boutiquetussis si i Sache unbarmhärziger Säubschtkontroue mängisch strenger mit sich aus du, wüu du jo scho gäng ä Meischer vor Säubschtbewunderig bisch gsi. Grad denn wo no tanzet hesch. Meitschi, lue ne aa. Wenn so eine wie dä nimm tanzet, de isch er tot. Wüu so eim wird vo Chlii uf iigimpft, dass Tanze sis Läbe isch und usserhaub kes Läbe für ihn müglech isch. Är aber bewegt jetz chuun meh ab und zue es Bei. Zwüschdüre geit er i Ballettsau und stucht es paar Meitschi zäme und dämm seit er när Ungerricht. Und für das loht är sech zahle.

Oleg: Jo, liebi Ulme, wie du ghörsch, weiss är nid nume drüber Bscheid, wie me sech dür Läschtereie dr soziau Tod hout, nei, är hout ne sich ou aus läbigs, pardon, tots Exämpu, hie grad mehrfach ab.

Rio: Für di wird i niemous tot sii, Oleg. Me het dir nämlech aus einzigs moralischs Prinzip iigimpft, dass me gäge Toti ke Hass darf empfinde. Du aber kultiviersch gärn chli Hass i dim Gärtli und i bi dir sozsäge dr liebscht Someliferant drfür.

Oleg: „Hier sprach ein Mann der dem Wort Selbstüberschätzung seinen Körper leiht, auf dass es ein recht anschaulicher Begriff werde.“

Ulme: Wusst dir, über was i stuune?

Rio: Du gsehsch gäng no rächt jung us, auso wird di no viu erstuune. Lüt wo entwäder jung sii oder gwüssi Auterserschiinige nume verzögeret iiträtte, die erstuunt no viles. Wär aut isch oder sech o nume so füeuht, dä wird entwäder us Erfahrig oder us Abbrüehitheit, villech aber o nume wüu ke Energie meh drfür vorhande isch, nimm no liecht stuune.

Ulme: Villech hätti nid „stuune“ söue säge. Villech hätti eifach söue säge, dass igs glich e chli frogwürdig finge, wenn dr Rio bhauptet, aus einzigs moralischs Prinzip heig dr Oleg iigimpft übercho, dass me Tote nüt söu nochetrage. Wär nämlech es moralischs Prinzip iigimpft überchunnt, wird im Fougende mit dutzende vo Moraunodle gstoche und us eim moralische Prinzip wärde unzähligi.

Usserdäm het dr Rio churz vorhär bhauptet, mä heig vom Oleg erwartet, dass er für d Arbeit, i sim Fau für e Tanz, z läbe heig. U läbe für z schaffe, isch jo ou es moralischs Prinzip, obwouh d Umchehrig „Schaffe für z läbe“ fougerichtiger erschiint.

Rio: Morauprinzipie schäre sech nid gäng um Fougerichtigkeit. Bi deune Lüt si sie nume do für eim öppis schwärer z mache, dass me sech när stercher und besser fühl. Die Sach mit em Tanze hani nid aus Morauprinzip mitgrächnet, wüu sie mir chli unmoralisch isch vorcho. Wie ou immer, teune Lüt fauts so öppis vo schwär, di Läbende z respektere, dass si sech us luter schlächtem Gwüsse drzue verpflichtet fühl, ihri Chinder z ermahne, die Tote hochachtungsvou z behandle. Immerhin chöi die Tote s Guete wo me ne nocheseit nimm widerlege und ihri Schlächtheit cha somit liechter vergässe oder verdrängt wärde. Drumm isch es eifacher, ihne gägenüber versöhnlech und aaständig z blibe. Es isch überhaupt komisch mit dr Morau. Mängi Morauvorsteuig wachst grad us moralischer Unzuelänglechkeit. I hoffe, i ha dir chli chönne häufe drbi, dr Tod dert äne z verstoh.

Ulme: Nach mim Befinde isch dr Tod dert äne gäng no läbig. Cha sii, dass i verstoh, wiso är und wiso ou du villed für teu gstorbe sit. Aber unhöflech isch für mi nid s Gliiche wie tot. Süsch müesst i s Gfüeh ha ire Wäut vou Zombis z läbe, villed sogar säuber ä Zombi z sii. I bemühie mi zwar gäng höflech z sii, aber wenni e miise Tag verwütsche und i mi när no vo öpperem verletzt oder aagriffe fühl, isch mit mir ou nimm guet Chirschi ässe.

Oleg: Wenn bisch de s letschte Mou so richtig unhöflech gsi? Wenn hesch s letschte Mou öpperem e Chirschistei aagspöit? I gloube, du chasch gar nid unhöflech sii. I weiss zwar nid, ob das drvo chunnt, dass du lieb bisch oder ob bi dir d Fründlechkeit eifach nume sone Zwangsneurose isch, wie bi öpper angerem s Häng wäsche. Entschoudigung, das isch jetz sehr, sehr grob gsi, aber dr Rio het di jo vor mire soziale Unverträglechkeit und mire unzensierte Boshaftigkeit gwarnt.

Ulme: Du tuesch mer leid.

- Rio:** Werum tuet er dir de leid? Fingsch ihn, wenn zwar nid tot, zmingscht so zimlech chrank?
- Ulme:** Är tuet mir nid würklech leid. Die Bhauptig isch grad ä missglückte Versuech gsi, ou mou boshaft z sii. Villech het di Nidtotnig rächt und i touge nid so richtig zum fräch sii. Mischt, i bi äüä wäge dämm so richtig ä Versägere.
- Rio:** Du bisch auso Gärtnerere?
- Ulme:** Nei, ä Gärtnerere isch öppis wiene Chinderchrankeschweschter für Pflanze, und i schaffe sozsäge ir Firma, wo dr Bébébrei für die Pflänzli produziert. I bi Bodetechnologin.
- Rio:** Und wie wird me so öppis?
- Ulme:** I mim Fau isch das äüä fasch piinlech. I ha dä Bruef sozsäge gerbt. D Firma, woni schaffe, ghört mim Vater. I bi Tochter vo Bruef. Piinlech oder?
- Oleg:** Haub so wiud. Di meischte vo üs si doch irgendwie Erbe. Teu erbe Gäud und Hof, angeri nume di schlächte Eigeschafte vo ihrne Eutere oder d Schliifspure vo ihrer Erziehig.
- Rio:** Was meinsch, Ulme? Suecht är mit dämm woner seit, e Entschoudigung für di oder eini für sich säuber?
- Ulme:** Villech wott er weder mi no sich entschoudige, sondern di. Es sunnigs, zwangloses Gmüet wär äüä chuum Liichemoler worde.
- Rio:** I wär ke angere, weni Zirkusclown wär worde. Das bini sogar scho mou gsi.
- Ulme:** Würklech?
- Oleg:** Är übertribt echli. Är isch drei Täg lang, verchleidet imene Vergnüegispark umegloffe. När isch ihm dä Job gründlech verleidet und är het wider gmolet, ou wenns denn no keni Liiche si gsi. Aber är isch scho denn eisitig gsi ir Motivwauh.
- Ulme:** Was het er denn de gmolet? Öppe Oschtereier?
- Oleg:** Bim grosse Flussräche gits sone Art Museum. Dert steue si aagschwemmti Sache us und diä het er gmolet.
- Rio:** Mini Motivwauh isch nid eisitig gsi. Es si sehr ungerschidlechi Sache usem Fluss gfischet worde: Es

Velo, es Houzbei, e Perügge, Fläscheposcht-Poschtfläsche und lääri Rettigsringe. Liiche si ou drbi gsi, diä si auerdings nid usgschteut gsi. Unger de Fundsache isch ou ä lääre Liichesack gsi. Dä hani no intressanter gfunge aus dr kaputt Rettigsring.

- Ulme:** Weme überleit, wo das Züüg härchunnt, wo du gmout hesch, isch di Künschtlername „Rio“ sehr passend.
- Oleg:** Nume denn het er sech no nid Rio gnennt. Sinerzyt het er sech vorübergehenderwiis dr Name Pin zuegleit gha. Leider si i dr Farbkleckerszene scho süsch zwöi gsi, wo Pin hei gheisse und so het er dä Name wider müesse ufgäh.
- Ulme:** I nime aa, du hesch di Name nie gwächslet, obschon du äüä nid dr einzig tanzend Oleg bisch uf dr Wäut.
- Rio:** Du nimmsch fautsch aa. Är het e Wuche lang au Tag d Buechstabe vo sim Name umgschteut. Einisch amene Sundi, isch er zmitts i de Legosteine inne ghocket, und do het er sech Lego gnennt. Aber zum guete Glück het er scho am Mändi gmerkt, wie schreg es isch, sech dr Name vomene Bouchaschtestei z gäh.
- Oleg:** Das isch überhoupt nid schreg. Jede Mönch isch e Bouchaschtestei im Konstruktionsset vor Mönchheit. Auerdings hani mer gseit, i wöu namenstechnisch nid mit ere geschützte Handusmarke kollidiere.
- Ulme:** Verstoh.
- Rio:** Aui säge zu auem gäng, dass si aues verstöngge, obwouh di meischte vo Nüt irgendöppis verstöh. Zum Bischpiu het kene je verstange, werum i vo dene aagschwemmte Sache zur Liichemolerei bi gfuehrt worde.
- Ulme:** Hesch jo säuber gseit, wüu dä Liichesack so spannend hesch gfunge.
- Rio:** Nei, nid wüui dr läär Sack so spannend ha gfunge, sondern das, wo gfäuhet het drinne. Obwouh i dene Johrzähnte, vos das Rächemuseum het gäh, äüä es paar Liiche zämecho sii, si im Museum nidemou Fotine vo Tote usgsteut. So hani mi drzue beruefe gfuehrt, s Fählende z ergänze.
- Ulme:** Tönt iilüchtend, aber ou nid ganz. Du mousch jo nid nume Wasserliiche. Dr Oleg chani mer jetz ou ender aus Schnapsliich aus als Wasserliiche vorsteue.

- Oleg:** Nätts Frölein, Wodka isch ou es Wässerli und zwar es Edus.
- Rio:** Stimmt, am Afang hani nume Wasserliche gmolet. När hani aber gmerkt, dass nid nume im Museum d Liiche hei gfähut, sondern a ganz angerne Ort Liiche nid ihre eigentlech Platz gfunge hei.
- Ulme:** Was für Ort söue das sii? Het sech mou ä Liiche verirrt und dr Fridhof nid gfunge?
- Rio:** Jo, es git Fridhöf, wo sozsäge Liiche vermisse.
- Ulme:** Wie söu äch das goh? Wäge Vampirismus für Afänger?
- Rio:** Ä Liiche ghört ufe Fridhof oder süsch würdig bestattet. Das isch mini Meinig. Aber es git ou Lüt, wo unbemerkt si gschorbe. Ersch chürzlech hani vo eim gläse, wo monatelang tot vor sim Fernseh isch ghocket.
- Ulme:** Hani das richtig verstange? Dr Fridhof vermisst sini Liiche, wo mou gläbt hei und vo niemerem si vermisst worde?
- Rio:** Du nimmsch die Sach villedch nid ärnscht gnue, aber es isch so. Steu dr das mou vor, du hocksch monelang tot vorem Fernseh und wirsch vo niemerem vermisst. Das isch doch ke schöne Gedanke, oder?
- Oleg:** Jo, monatelang unvermisst vorem Fernseh, hei mer beidi scho hingeris, Rio. Ob läbig oder tot, spiut ke Roue.
- Rio:** Mir spiuts aber e Roue. Dir spiuts höchstens ke Roue, wüu du emotionau scho totau tot bisch. Ulme, du gsehsch, dr Oleg isch auso e emotionslosi Liiche. I cha ihn mole ohni mini Prinzipie z verloh.
- Ulme:** Mir isch gliich, ob du dä do aus tot bezeichnisch oder nid. Är isch weder Hirn- no Härztot. Und villedch gsehsch du ihn nume aus emotionau tot, dass nid uf sini Emotione muesch Rücksicht näh und so richtig uf ihm chasch umetschaupe.
- Rio:** I tschaupe nid uf ihm ume. I tanze nid uf Gräber und goh nid über Liiche. I analysiere nume witergehendi Kategoriä vom Wort Tod ahand vo läbige Bischpiu.
- Ulme:** Du hesch di verlaferet. Du hesch läbigs Bischpiu gseit.
- Rio:** Da me em Tod ou Chehrsite vom Läbe seit, isch das egau.

- Oleg:** Do chönnt me jo es schöns Chrüzworträtsu drus mache. Angers Wort für Tod: Chehrsite. Angers Wort für Chehrsite: Arsch. Und so wird dr arm Vatter Tod zum Arsch vom Läbe degradiert.
- Ulme:** Pietätsvoui Sproch, es Thema wo bi euch zwene äüä fäuh am Platz isch.
- Rio:** We du cho bisch für z ghöre, wie öpper i pietätsvouer Sproch übere Tod redt, de kennti do ä Bestatter und e Pfarrer. Beid chöi das sehr guet. Nume isch dr Bestatter nume so lang pietätsvou, wie di Aaghörige ou füre Service ufchöme und nid sozsäge di letschti Zeche prelle. Und em Pfarrer, wo aui Tote heilig sii, geit mängisch ou dr Pietätsschnuf us bi sine Wort, wüu er sech öppe mou schwär tuet mit de Läbige.
- Oleg:** Dr Pfarrer isch sozsäge si fromm Zwillingbrüetsch. Solang no läbsch, fingt dr Rio schnäu öppis, dass er di zum Chotze fingt. Aber bisch mou tot, wird er di gärn mole.
- Ulme:** Offesichtlech fingt är di nid zum Chotze. Wüu egau was er bhauptet, du läbsch und är mout di gliich.
- Oleg:** Weisch was er mer bim letschte Träffe verzeut het? Är het gseit, e Künschtler müess nid gäng gfäufig sii, mängisch sigs ou sini Pflicht ekuerregendi Sache darzsteue. Dr Betrachter müess de sini Komfortzone verloh und wärd mit sine Urängscht konfrontiert. So überchöm är e Impuls a sire Seeu z schaffe. Är het greedt, het dr Pinsu gnoh, het mi aaglugt und het sech offesichtlech gfreut, dass mi Aablick bi sine Betrachter so richtig Eeku uslöst, uf dass sie a ihrem Charakter chöi schaffe.
- Ulme:** Auso ekuerregend gsehsch würklech nid us. Vilech chli achekeibet. Aber i chamer vorsteue, dass du früecher mou würklech guet usgeh hesch. We du chli pflegter drhär chiemsch, würdsch regurächt passabu, we nid sogar respäktabu usgeh.
- Oleg:** I gloube nid, dass Respäktabilität zu mir tät passe. Und passabu z würke isch e deprimierende Troschtpriis. I bi mou e rächt passable Tänzer gsi, drbi bini druf usgerichtet gsi, e Spitzeklasstänzer z wärde.

ETC ETC